



www.sandl.spoe.at

Die ROTE FEDER



**EINEN ERHOLSAMEN
URLAUB UND
EINEN SCHÖNEN
HERBSTBEGINN**

**WÜNSCHT
DIE SPÖ SANDL**

Vorwort	2
Aus der Gemeindegarbeit	2
Politik	8



Kinderfreunde	9
Pensionistenverband	11
Kegelclub / Naturfreunde	12

Impressum:
 Medieninhaber: Manfred Dreiling
 Zeitungsverantwortlicher SPÖ Sandl, 4251 Sandl 46
 Fotos: wenn nicht anders angegeben SPÖ Sandl
 Layout: mimi Grafik OG, 4251 Sandl, Südweg 7
 Druck: Plöchl Druck GmbH, 4240 Freistadt, Werndlstraße 2

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner von Sandl, geschätzte Gäste!



Die Ferien befinden sich schon wieder auf der Zielgeraden. Viele tolle Veranstaltungen konnten unsere

jungen Gemeindebürger/innen im Rahmen des Ferienpasses wieder besuchen – aber es ist noch für ein weiteres, abwechslungsreiches Ferienprogramm bis zum Schulanfang gesorgt! Den Vereinen und Organisatoren ein herzliches Danke für ihr Engagement in der Durchführung der Veranstaltungen. Die Sonderausstellung „Sandl - das Holzhackerdorf“ kann man noch bis 14. Oktober im Seminarhaus besuchen. Sollten Sie noch nicht die Gelegenheit gehabt haben diese

Ausstellung zu besuchen, so kann ich Ihnen dies nur empfehlen. In unzähligen freiwilligen Stunden ist es dem Museum-Team gelungen eine wunderbare Sonderausstellung zu organisieren, die auch schon von vielen Besucher/innen aus Nah und Fern bestaunt wurde. Vielen Dank für diese perfekte Organisation! Die bevorstehende Nationalratswahl am 15. Oktober 2017 wirft bereits ihre Schatten voraus. Ende September wird die „Amtliche Wahlinformation - Natio-

nalratswahl 2017“ per Post zugestellt. Ab diesem Zeitpunkt ist es dann wieder möglich eine Wahlkarte zu beantragen.

Abschließend wünsche ich allen noch erholsame Urlaubs- und Ferientage und für den bevorstehenden Schulanfang einen guten Start ins neue Semester.

Euer Bürgermeister

GEMEINDEFINANZEN

Gemeindefinanzierung NEU



Vizebürgermeister
Gerhard Neunteufel

Es wird eine spannende Herausforderung, wie das neue Gemeindefinanzierungsmodell mit dem Umsetzungsbeginn 1. Jänner 2018 zu handhaben sein wird. Ein Projektteam aus IKD, Büros LR Hiegelsberger u. LRin Gerstorfer, Abt. Statistik, Oö. Gemeindebund und 4 Bürgermeistern (Le-

onding, Sierning, Thalheim, Schwarzenberg) haben das neue Modell entwickelt, dessen Ziele objektives und transparentes Fördersystem, Stärkung der Gemeindeautonomie durch Vorwegverteilung von BZ-Mitteln, auf die Finanzkraft der Gemeinden abgestimmte Projektförderung, Stärkung der Gemeindeverantwortung hinsichtlich Finanzierung der Eigenmittelanteile und eine sinnvolle (mittelfristige) Finanzplanung damit erreicht werden sollen.

Den Oberösterreichischen Gemeinden stehen damit zur Verfügung: 70 Mio. EUR Projektfonds zur Förderung

von Infrastrukturprojekten auf Basis der Finanzkraftquote, 66 Mio. EUR Strukturfonds (Vorwegverteilung von BZ-Mitteln) zur Stärkung der Gemeindeautonomie als Sockelbetrag in gewichteter Abhängigkeit der Einwohner- und Kinderzahlen, der Straßenkilometer, der Nächtigungen und der Finanzkraft, 15 Mio.

EUR Regionalisierungsfonds zur Regionalisierung von Infrastrukturprojekten durch Gemeinde-Kooperationen als 15%-iger Zuschlag zu Projektfonds-Förderungen, und 10 Mio. EUR Härteausgleichsfonds zur Abdeckung von Haushaltsdefiziten, zur Eigenmittelfinanzierung von Infrastrukturprojekten und möglichst zur Ansparung



von Eigenmitteln zur Projektfinanzierung. Inwieweit die Vorausrechnungen tatsächlich zu einer breiten Verteilungsgerechtigkeit und zu einem erhofften Bürokratieabbau führen, wird wohl die Praxis erst zeigen. Bleibt auch zu hoffen, dass die Gemeinden künftig tatsächlich in ihrer Autonomie

gestärkt werden und nicht ständig am Gängelband des Landes gehalten werden und es zu einer gerechten Abgeltung der vielfältigen kommunalen Aufgaben kommt. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung wäre auch eine Aufgabenreform zwischen Bund, Ländern und Gemeinden, wo für den ein-

zelnen Bürger und die einzelne Bürgerin künftig klar erkennbar sein sollte. Ein erster Schritt könnte daher sein, dass die Gemeinden die alleinige Verantwortung für die Kinderbetreuung erhalten und im Gegenzug das Land Oberösterreich künftig zur Gänze die Spitäler finanzieren, für die es nach unserer Bundesver-

fassung auch zuständig ist. Sehr viele wichtige Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger werden heute direkt von den Gemeinden erbracht. Daher brauchen die Kommunen künftig auch mehr finanzielle Mittel, um wichtige Leistungen für die Bevölkerung weiterhin erbringen zu können.

LÖSCHWASSERBEHÄLTER RINDLBERG

Wieder 100 Kubikmeter Löschwasservorrat dank Nachbarschaftshilfe

Nach den letzten Löschwasserbehältern in der Kohlstatt, im Weinviertl und in Eben wurde heuer auf dem Anwesen von Ing. Ernst und Sabine Riepl ein weiterer gedeckter Rund-Löschwasserbehälter mit 7 Metern Durchmesser und 3 Metern Tiefe hergestellt.

Besonders die „steinreichen“ Bodenverhältnisse hätten beinahe Kostenüberschreitungen befürchten lassen, die eine Umsetzung dieser wichtigen Infrastrukturmaßnahme beinahe von



Durch starken Zusammenhalt der Nachbarn wurde der Löschwasserbehälter möglich

vornherein hätten scheitern lassen. Den Grundeigentümern selbst, den eifrigen Nachbarn und der Feuer-

wehr Pürstling ist es aber letztlich zu verdanken, dass der Behälter jetzt am vorgesehenen Standort für eine entsprechende Löschwasserreserve im Ernstfall sorgen kann.

Unermüdlich karrten die Nachbarn mit ihren eigenen Fuhrwerken Erdmaterial und Steine von der Baustelle weg, sorgten für die nötigen Sicherheitsabsperungen und das Ehepaar Riepl sorgte zudem für die Verköstigung. Schade, dass sich die Förderhöhe

des Landes trotz steigender Preise immer noch an längst vergangenen Kosten orientiert, was besonders bei ungünstigen Böden die Errichtung solcher Behälter nicht gerade einfach macht. Gemeinden wie Sandl sind dabei schon jetzt ziemlich benachteiligt und auf Menschen angewiesen, für die Nachbarschaftshilfe wahrlich nicht nur eine Worthülse ist und denen gerade deshalb größter Dank und größte Anerkennung gebührt.



Kerschis
AGRAR SERVICE
Ihr kompetenter Partner rund um die
Land- und Forstwirtschaft
Anfragen: 0676 / 544 30 79 oder kerschis23@aon.at
Weil wir alle an einem Strang ziehen!



KUNST AM BAU

Schuleingänge erstrahlen in frischem Orange

In Umsetzung des Oö. Kulturförderungsgesetzes stand mit der Auslobung eines geladenen Wettbewerbes für ein architekturbezogenes Kunstprojekt („Kunst am Bau“) der letzte Feinschliff zur Sanierung der Volks- und Sport-Neue Mittelschule am Programm. In einer nicht einfachen Juryentscheidung setzte sich schließlich das Projekt der Künstlerin Mag. Mary Fernety aus Gaspoltshofen durch.

Die U-förmigen Eingangsbereiche von Volksschule und der Sport-Neue Mittelschule wurden durch großformatige Buchstaben gekennzeichnet.

Dabei sind die Buchstaben „V, S“ und „S, P, O, R, T“ so angebracht, dass zwischen ihrem Vorder- und Hintergrund ein wechselseitiges und spannendes Formenspiel entsteht. Zudem erlauben unterschiedliche Standpunkte unterschiedliche Lesearten. Die Bemalung der Innen- und Außenseiten der u-förmigen Konstruktionen zeigt sich je nach Standpunkt in anderer perspektivischer Beziehung. Die gewählte Farbkombination – Anthrazit und Orange – verhält sich gleichermaßen attraktiv wie dynamisch, während sie sich harmonisch in die Farbgebung der Architektur einfügt und



Die Künstlerin bei der Arbeit

dabei einen visuellen Anker bildet, der das dominierende Weiß des gesamten Schulkomplexes ausbalanciert. Die mit Acrylharz bemalte Oberfläche schützt zudem den Beton und ist widerstandsfähig, wite-

rungs- und alterungsbeständig. Nicht nur unsere hoffentlich recht zahlreichen Schüler werden die Inspiration und die Dynamik spürbar erleben, die von der neuen Eingangsgestaltung ausgeht.

Tagesfahrt in die Therme Geinberg

€ 43,- pro Person

Busfahrt / Ganztageseintritt in die Therme / 1 Stück Obst

24. 10. / 7. 11. / 21. 11. / 12. 12. 2017
(jeweils Dienstag), 1. 12. 2017 (Freitag)

5-Tagereise ins ungarische Heilbad

Bük-***Hotel Repce

****Hotel Repce Gold

Ab € 290,- pro Person inkl. Busfahrt / 4x Halbpension / 4x Eintritt

13. - 17. 9. (Mi-So) 16. - 20. 10. (Mo-Fr)
13. - 17. 11. 2017 (Mo-Fr)

Tagesfahrt nach Wien ins Kabarett Simpl „Im Freien Fall“

4. November 2017 (Sa) ab € 73,- pro Person
inkl. Busfahrt und Eintrittskarte

4-Tagereise ins slowenische Moravske

Hotel Vivat****Superior

4. - 7. Dezember 2017 (Montag-Donnerstag)

€ 245,- pro Person

Inkl. Busfahrt / 3 x Halbpension / Eintritt in die Hoteltherme

Tagesfahrt nach Wien ins Ronacher zum Musical „Tanz der Vampire“

27. Dezember 2017 (Mittwoch)

€ 79,- / € 69,- Seniorenticket /

€ 63,- Juniorticket

Pro Person inkl. Busfahrt und Eintrittskarte
Kat. D / orange



AGENDA 21 PROZESS

Kirchenplatz und Friedhofsparkplatz in neuem Glanz

Recht intensiv hat sich die Bevölkerung in mehreren Diskussionen mit der Gestaltung des Ortsplatzes auseinandergesetzt und dazu wirklich gute Ideen entwickelt. Der desolate Zustand des Friedhofsparkplatzes samt Auffahrt und das Unglück, dass die alte Friedhofmauer dem Erd- druck zunehmend nach- zugeben droht, wird nun gleich in einem gemeinsa- men Projekt der Umsetzung zugeführt, die noch im heurigen Jahr vorgesehen ist. Finanziert von der Gemeinde Sandl mit För- derungen des Landes wird

zunächst unter Aufsicht und Mithilfe der Pfarre die Friedhofsmauer im Norden durch eine Stahlbeton-Vor- satzschale abgestützt und mit einer neuen Kupfer- blechabdeckung versehen. Im Anschluss wird der Friedhofsparkplatz samt Auf- fahrt neu hergestellt und asphaltiert. Zugleich erfolgt dann auch die Änderung der Fahrbahnen am Orts- platz durch Erweiterung der Einfahrtstrompete Richtung Brunnen und Verbreiterung der Durchfahrt südlich der Volksschulfassade. Ein gefahrloseres Einfahren der Schulbusse und ein nicht



Dringend sanierungsbedürftige Friedhofszufahrt-/mauer

wie bisher eingegengtes Par- ken sollen dadurch gewähr- leistet werden. Besonders die Asphaltierungen werden in Zusammenarbeit mit der Güterweginstandsetzung

Viehberg weitgehend durch den Weegerhaltungsverband Unteres Mühlviertel organi- siert. Bleibt dann nur noch die Aufschmückung im Be- reich des Ortsbrunnens.

www.biebl.at Der Installateur
Dein Partner!
office@biebl.at

BIEBL GmbH
Johannes

4240 Freistadt • Gerhardingerstraße 3 • Tel. 079 42 / 76 110

SPAR Café Markus
Spar-Markt OBERREITER

Markus Oberreiter Sandl 10
Tel. 07944/8278 4251 Sandl
markus.oberreiter@sparmarkt.at

vielseitig - freundlich - preiswert
WIR SORGEN FÜR SANDL

Christian Wirthl
Gebietsdirektor im Verkauf

Zürich
Versicherungs-Aktiengesellschaft
Kundenservicestelle
Samtgasse 2
4240 Freistadt

ZURICH

Telefon +43 (0)7942 724 24-4212
Mobil +43 (0) 664 161 8180
E-Mail christian.wirthl@at.zurich.com
www.zurich.at
Eine Gesellschaft der Zurich Financial Services

Holzwaren PÖLZ

Viehberg 29, 4251 Sandl
Mobil: 0664 / 4120704
poelz.gerhard@aon.at
www.holzwaren-poelz.at

Gartengestaltung Zäune Sichtschutzzäune Rundhölzer/Pfähle

Kultur, Tourismus und Sport

ORF Sommerradio – eine Werbung für Sandl

Am 20. 7. sendete das Radio Oberösterreich Sommerradio ihre Nachmittags- und abendsendung live aus Sandl. Schon am späten Vormittag trudelten die ersten Gäste ein, und nützten die Gelegenheit Moderatorin Maria Theiner persönlich kennen

zu lernen. Pünktlich um 11:45 Uhr spielte die Musikkapelle den ersten Marsch und läutete damit die dreistündige Live-Sendung ein. Im Mittelpunkt der Sendung stand das Hinterglasmuseum mit der Sonderausstellung „Sandl – das

Holzhackerdorf“. Nach einer akustischen Führung durch die Sonderausstellung holte Maria Theiner einige Sandlerinnen und Sandler vors Mikrofon und entlockte ihnen interessante Geschichten und Neuigkeiten rund um Sandl.

Die vielen Besucher machten es sich in und um das Museum gemütlich. Bei strahlendem Sonnenschein kam richtige Dorffeststimmung auf. Die Gäste nutzten die Gelegenheit und besuchten das Hinterglasmuseum. Die Kinder erprobten ihr Geschick und ihr Wissen rund ums Thema Holz bei der „Ich und mein Holz-Ralley“. Zwischen den Stücken der Musikkapelle präsentierte die Tanzgruppe Sandl ihr Können. Ab 15 Uhr übernahmen die Winter Buam und sorgten



Volkfeststimmung in Sandl

Foto: M. Reindl



Ausschuss-Obmann
Manfred Lehner

ganz „a capella“ für musikalische Unterhaltung. Recht herzlichen Dank Allen, die zum Gelingen dieser tollen Veranstaltung beigetragen haben.

VOR-
ANKÜNDIGUNG



Kabarett der Kernölamazonen mit dem Programm StadtLand am 14. 4. 2018 um 19.00 Uhr im Gemeindezentrum.

KREUZMAYR
Energie mit Sympathie

Soziales und Generationen



**Ausschuss-Obmann
Heimo Mihelcic**

Der Ausschuss für Soziales und Generationen, zugleich zuständig für die Gesunde Gemeinde, hat sich für einen gemeinsamen Ausflug aller Helfer und Unterstützer im Herbst ausgesprochen.

Am Samstag, den 9. September 2017 fahren wir stressfrei mit übersichtlichem Programm nach Lipno in Tschechien, um den dortigen Baumkronenweg in Ruhe zu erwandern, zu erfahren oder zu errutschen. Spaß und Geselligkeit sollen an diesem Tag im Vordergrund stehen. Nach einem gemütlichen Mittagessen gibts Nachmittags eine Bootsfahrt um den Stausee und den Abschluss bildet eine Einkehr im Kräutergarten in Hirschbach. Ich würde mich freuen

wenn viele fleißige Helfer der Gesunden Gemeinde und andere Interessierte daran teilnehmen. Bitte weitersagen und bis Ende August am Gemein-

deamt bei Melanie Hirschrodt anmelden. Anzahlung ist 20 Euro/Person. Ein genaues Programm wird in den nächsten Tagen in Sandl plakatiert.



Erlebnispark Lipno im benachbartem Tschechien



**Raiffeisenbank
Region Freistadt**

Meine Bank in Sandl



Jung & Alt

Am 30. Juni 2018 plant die Gesunde Gemeinde einen Tag der Generationen und ich würde mich freuen wenn Vereinsvertreter/Privatepersonen die noch nicht kontaktiert wurden, aber mitmachen möchten, zu unserem nächsten Treffen am 25. Oktober 2017 um 19 Uhr im Gemeindezentrum kommen würden. Wer an einem Tag gemeinsam mit Jung und Alt mitwirken möchte ist dazu herzlich eingeladen.



BESTE BILDUNG FÜR ALLE

Bildung kann die Lebenssituation Nachhaltig verbessern.

Wir Sozialdemokraten waren immer der Reformmotor in Sachen Bildung und wir sind es auch weiterhin. Wir wollen jedem Kind in diesem Land die Chance der besten Bildung und Förderung bieten. Wir wissen aber auch, dass selbst die beste Schulreform ohne genügend Lehrer nicht bei den Schülern ankommt.

Die Einigung zur Bildungsreform ist der Einstieg in die gemeinsame Schule der 10- bis 14-jährigen und in die erweiterte Ganztagsbetreuung. Damit ist ein erster großer Schritt getan, der ab 2020 mehr Gerechtigkeit bringen wird. Ein Schulsystem, in dem nicht die Herkunft der Kinder entscheidend für die Bildung

ist, ist das Ziel.

Kinder sollen ihren Bildungsweg entsprechend ihren Möglichkeiten machen können. Die Verschlinkung der Schulverwaltung wird auch die Gelder an die richtige Stelle bringen, nämlich zu den Kindern.

Froh über die Einigung zeigte sich auch Bundeskanzler Christian Kern, der angesichts der Bildungsreform von einem „guten Tag für die Bildungspolitik“ sprach. Der Kanzler unterstrich aber auch, dass weitere Maßnahmen nötig seien, um unser Bildungssystem an die europäische Spitze zu bringen. Wichtig sei etwa eine personelle Aufstockung des Lehrpersonals, unterstrich Kern die SPÖ-Koalitionsbedingung, wonach es 5.000 zusätzliche Lehrer für so-



von Manfred Dreiling

nannte Brennpunktschulen, also Schulen mit besonderen Herausforderungen, braucht. Entscheidend seien aber auch - wie bereits im Plan A festgehalten - Investitionen in die Digitalisierung der Schulen, so Kern. Klar ist: Mit der Schulreform ist ein guter Schritt vorwärts gelungen, aber es bleibt noch viel zu tun. Die SPÖ als Reformmotor in Sachen Bildung wird auch weiterhin dafür sorgen, dass in der Schule das Wichtigste im Zentrum steht: Unsere Kinder, ihre Talente und ihre Begabung.

Pflegeregress abgeschafft – Schluss mit Enteignung im Pflegefall!

Schon im Plan A hat Bundeskanzler Christian Kern die Abschaffung des Pflege regresses gefordert, die SPÖ hat wochen- und monatelang dafür gekämpft. Jetzt wurde diese Enteignung mit dem Beschluss im Parlament abgeschafft. Damit werden 40.000 Familien konkret entlastet. Wer gepflegt werden muss, kann am Schluss alles verlieren, das kleine Eigenheim, Sparbuch und Bausparer. Dieser de facto Enteignung wurde im Nationalrat auf

Druck der SPÖ gemeinsam mit ÖVP, FPÖ und Grünen ein Ende bereitet. Ca. 40.000 Familien in Österreich waren direkt von dieser Enteignung bedroht, da die Pflegekosten so hoch sind, dass ihr hart Ersparnes herangezogen wird. Damit ist jetzt Schluss. Eine weitere Verbesserung gibt es für Angehörige, die behinderte Kinder pflegen. Die Möglichkeit, sich nachträglich beitragsfrei selbst versichern zu lassen, wird ausgeweitet. Als eine der Maßnahmen

zur Gegenfinanzierung wird im Sinne der Betrugsbekämpfung ein Foto auf die E-Card kommen. Einsparungen wird es auch dadurch geben, dass Pflegeheime künftig Arzneimittel direkt einkaufen können. Bei der Qualität der Pflegeheime wird entgegen des Vorschlages von VP-Obmann Kurz jedenfalls nicht gespart. Weiter wichtig bleibt für die SPÖ ein fairer Beitrag der wirklich Vermögenden. Unsere Forderung nach einer Erbschaftssteuer auf

Erbschaften über 1 Mio. Euro bleibt aufrecht. Diese soll 500 Mio. Euro jährlich bringen, um die Pflege umfassend und nachhaltig zu finanzieren.



Foto: Fotolia

Schauprozess für Maibaumdiebe



Großer Ansturm bei der Maibaum-Zurückfeier

Foto: M. Reindl

Vor dem öffentlichen Schöfengericht mussten sich die Maibaumdiebe aus Rauchenödts am Pfingstsonntag am Ortsplatz in Sandl verantworten. In dieser Verhandlung wurden Ihnen zahlreiche Delikte in Tateinheit mit dem Diebstahl unseres Maibaumes vorgeworfen. Unter musikalischer Begleitung wurde der neu geschmückte Maibaum von der Feuerwehr Rauchenödts an den „Tatort“ zurück gebracht und traditionell händisch aufgestellt. Danach wurde es ernst für die „Diebe“. An einer Kette wurden die Beschuldigten vom Gerichtsdienner Heimo Mihelcic dem Gericht vorgeführt. Der erdrückenden Beweislast von Richter Stefan Affenzeller und Staatsanwalt

Gerhard Neunteufel hatten die Angeklagten kaum entlastende Argumente entgegen zu stellen. Das Urteil des „Hohen Gerichtes“ lautete: Die Diebe müssen das Fest als Letzte verlassen und aus Rauchenödts wird in Zukunft die Ortschaft „Nicht Rauchen-Ödt“. In diesem Zuge wurde auch gleich die neue Ortstafel präsentiert. Die Beschuldigten nahmen das Urteil natürlich sofort an und damit konnte das Fest so richtig seinen Lauf nehmen.

Alle waren sich darüber einig, dass der Spaß und das Verbindende beim Maibaumstehlen im Vordergrund steht und dieser Brauch damit unbedingt aufrecht erhalten bleiben muss.



Das „Hohe Gericht“ bei der Amtshandlung

Foto: M. Reindl



Eltern-Kind-Frühstück 2017

Wie im Vorjahr, haben wir auch heuer wieder unser Eltern-Kind-Frühstück veranstaltet, um den Eltern und Großeltern eine Mutter- bzw. Vatertagfreude zu bereiten.

Am 7. 5. 2017 war es soweit. Um 8.00 Uhr in der Früh war Treffpunkt in der Schulküche der Sport-Neuen-Mittelschule Sandl.

Insgesamt 19 Kinder hatten jede Menge Spaß beim Teig kneten, Brötchen backen, Aufstriche zubereiten und Tische decken. Sogar eine frische Eierspeise wurde von den kleinen Köchen zubereitet.

Ab 10.00 Uhr trafen dann die Mütter und Väter ein.

Voller Stolz servierten die Kinder die selbst zubereiteten Speisen und Getränke an die Tische und es wurde ausgiebig zusammen gefrühstückt.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Besuchern und Helfern dieses gelungenen Vormittages.

Unsere heurige **Ferienpass-Aktion** findet am 10. 9. 2017 ab 10.00 Uhr statt. Ein Familienwandertag entlang des Sagenwanderweges mit anschließender Grillerei am Spielplatz in Sandl steht auf dem Programm. Wir freuen uns auf eure zahlreiche Teilnahme.



Die Kinder erlaubten geringe Mithilfe



Das Frühstück mundete Eltern sowie Kindern



Unser Team für das Mühlviertel: Spitzenkandidatin Sabine Schatz mit Bezirksparteivorsitzendem und Kandidaten BR Michael Lindner und unserem Sozialminister Alois Stöger.

SABINE SCHATZ IST UNSERE SPITZENKANDIDATIN FÜR DIE NATIONALRATSWAHL

„Der Mensch im Mittelpunkt!“

Am 15. Oktober finden die Nationalratswahlen statt, nachdem die ÖVP die Koalition aufgekündigt hat. Die 38jährige Sabine Schatz aus Ried/Riedmark (Bezirk Perg) wird für uns als Spitzenkandidatin für den Wahlkreis Mühlviertel antreten und uns ab Herbst im Parlament vertreten. Sabine ist in Ried im Gemeindevorstand tätig und als Öffentlichkeitsarbeiterin in der SPÖ Oberösterreich beschäftigt. Wir haben Sabine über ihre Motivation, sich politisch zu engagieren und ihre Ziele befragt.

SABINE, WARUM KANDIDIERST DU FÜR DIE SPÖ? WAS IST DIR WICHTIG?

Die SPÖ ist seit 128 Jahren jene Partei, die sich für die Menschen einsetzt, die es sich nicht richten können, weil sie nicht mit dem goldenen Löffel in der Hand geboren wurden. Das ist auch meine Motivation, mich politisch zu engagieren und für den Nationalrat zu kandidieren. Die herrschende Ungleichheit zwischen den wenigen Reichen und jenen, die auf einen starken Staat angewiesen sind, will ich nicht hinnehmen. Ich möchte für jene da sein, die Rahmenbedingungen, wie kostenfreie Gesundheitsversorgung, Bildung, eine öffentliche Infrastruktur und im Falle des Falles ein starkes soziales Netz brauchen. Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt meines politischen Handelns und kein gestiegener Aktienkurs.



DU BIST AUCH VORSITZENDE DER SPÖ FRAUEN IM BEZIRK. WAS IST DIR FRAUENPOLITISCH EIN ANLIEGEN?

Die zentrale Frage ist hier natürlich die nach wie vor schlechtere Bezahlung von Frauen. Gerade in Oberösterreich sind Frauen vom Gehaltsunterschied besonders betroffen, 26,8 % verdienen sie im Vergleich zu den Männern weniger.

Das ist eine Ungerechtigkeit sondergleichen und führt gekoppelt mit der Tatsache, dass etwa die Hälfte der Frauen Teilzeit beschäftigt ist, letztlich zu kleinen Pensionen und in die Altersarmut. Hier müssen wir dringend den

„Nur ein Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung sichert echte Wahlfreiheit.“

SABINE SCHATZ

Hebel ansetzen. Ein Mindestlohn von 1.500 Euro ist hier ein erster wichtiger Schritt, der vielen Frauen helfen wird.

DU FORDERST AUCH EINEN RECHTSANSPRUCH AUF KINDERBETREUUNG.

Ich halte das für eine zentrale Forderung. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie kann nur dann gewährleistet werden, wenn die dafür notwendigen Kinderbetreuungseinrichtungen in dem Umfang und der Qualität zur Verfügung stehen, wie sie die Eltern brauchen. Wir sind vor allem in SPÖ-geführten Gemeinden nach den Vereinbarkeitskriterien wirklich toll aufgestellt, da merkt man die sozialdemokratische Handschrift in der Gemeindepolitik. In vielen Gemeinden haben wir aber noch dringenden Aufholbedarf. Eltern müssen die Freiheit haben, zu entscheiden, ab wann und wie sie ihre Kinder am Besten betreuen lassen und wie viel sie arbeiten.



Zu Besuch beim österreichischen Botschafter in der Slowakei



REISE- und WANDERFREUDIGE PENSIONISTEN

Bei unserer Mutter- und Vatertagsfeier im Wirtshaus „Zum Toni“ freuten sich 38 Teilnehmer über die musikalische Unterhaltung unserer Wandermusikanten Herbert, Sepp und Rudi.

Auch unser Tanz in den Frühling war trotz Hochsommerwetter ein voller Erfolg. 95 Gäste waren von den musikalischen Darbietungen von Emmerich

(Etnbua) und Michael sehr begeistert.

Höhepunkt für 47 Teilnehmer unseres Frühjahrsausfluges nach Bratislava war der Empfang beim österreichischen Botschafter Mag. Helfried Carl. Die Stadtrundfahrt, die Besichtigung der alten Kaiserstadt und vor allem die Fahrt auf der Donau nach Wien war für alle ein tolles Erlebnis.

Auch an der Bezirksmeisterschaft im Kegeln nahmen drei Mannschaften teil (diesmal galt der olympische Gedanke - Dabeisein ist alles).

15 Wanderinnen und Wanderer nahmen an unserer Wanderung im Naturpark Bad Groß Pertholz teil. Über ein steiles Gelände erreichten wir schließlich den Tierpark und anschließend ging es in den Nordwaldhof

Bauer, wo alle kulinarisch verwöhnt wurden.

An unserer Sagenwanderung nahmen ca. 70 Personen aus Nah und Fern teil. Dank des Spitzengrillers „Petzi“ wurden 40 kg Kistenfleisch verzehrt wofür wir ihm herzlich danken.

Unser Dank gilt aber auch unseren Mitgliedern Erwin und Renate Stauber für die Bereitstellung ihres Stadels.

SALATE DER SAISON

EIS-VARIATIONEN

ANTON WINHÖR
4251 Sandl 11 · Tel.: 0 79 44 / 20 565 · 0664 / 57 48 534

Wirtshaus
„Zum Toni“





- ➔ Netto-Pensionskürzung durch FPÖ-Sozialminister**
- ➔ ÖVP-Kurz forderte Pensions-Nullrunde**
- ➔ ÖVP-Schelling will Pensionsautomatik – heißt: arbeiten bis 70!**

Denken Sie daran!

pensionisten
verband
ÖSTERREICH



ASKÖ KEGELCLUB SANDL

19. Kegel-Ortsmeisterschaft 2017

Bei der am 12. und 13. Mai abgehaltenen 19. Ortsmeisterschaft musste die Vormittagsrunde den Wanderpokal nicht weitergeben, denn durch Holzheider Franz, Hofer Erich, Heilmann Karl und Pautsch Karl entschieden sie die Ortsmeisterschaft mit sagenhaften 955 Holz wieder für sich. Auf Rang 2 von 18 teilnehmenden Mannschaften landete Steingstötten mit Kastl Josef, Pilgerstorfer Gerhard, Reindl Carina und Bräuer Johann bei immerhin stolzen 898 Holz. Knapp dahinter mit 894 Holz landete der Sparverein Gugu mit Haider Martin, Haider Peter, Haider Christian und Lamplmayr Sonja auf dem Stockerlplatz 3. Dahinter drängte sich ein dichtes Feld an Mannschaften, bei denen oft ein einziger gefallener Kegel den Rang entschieden hat. Die Einzelwertung der Herren führte Franz Holzheider (269 Holz, Vormittagsrunde) vor Gerhard Pilgerstorfer (249 Holz, Steingstötten) und Karl

Heilmann (243 Holz und besserer Deckserie, Vormittagsrunde) an. Beste Dame war Edda Hartl (242 Holz, Hubertussiedlung Damen) vor Elfi Punz (238 Holz, Hubertussiedlung Damen) und Emma Kapeller (221 Holz, Hacklbrunn). Der Kegelclub Sandl dankt allen teilnehmenden Mannschaften für den äußerst spannenden und fairen Wettkampf. Besonderer Dank gilt auch unseren Gewerbetreibenden und Unterstützern für die tollen Sachpreise, sowie allen, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Wir sind schon sehr gespannt und freuen uns auf neue Herausforderungen und Duelle bei der 20. Ortsmeisterschaft im kommenden Jahr.

Hinweis auf **Ferienpass** (Kegelclub Sandl gemeinsam mit SPÖ Sandl).

KEGELSCHIEBEN am Montag, 4. September 2017, 14.00 – 17.00 Uhr, Kegelbahn La-Gondola, max. 20 Kinder, ab 7 Jahren



„Wiederholungstäter“ als Ortsmeister 2017



Bergwanderausflug

am Samstag 2. September zum Kasberg - Steyrerhütte
Abfahrt um 5.30 beim Pendlerparkplatz - geplante Ankunft in Sandl um ca. 19.00 Uhr.

Anmeldung bei Hofer Josef: 07944/8734

Hacklbrunn 13
4251 Sandl
Mobil: 0699/1140 2058
Tel: 07944/20 504
Fax: 07944/20 515
office@roku.at www.roku.at

Neunteufel Bau KG
Hacklbrunn 21, 4251 Sandl
Telefon +43 7944 8105 - Email: office@neunteufel.co.at
www.neunteufel.co.at

GRAFIK OG
MIHELIC & MIHELIC
4251 SANDL, SÜDWEG 7
TELEFON 0 79 44 / 20502

